

**Ihr Ansprechpartner
für Neustadt und Pieschen**

Tobias Winzer
Telefon 0351 48642213
E-Mail ... winzer.tobias@dd-v.de

Experten kritisieren Globus-Projekt am Leipziger Bahnhof

Leipziger Vorstadt

Experten des Entwicklungsforums kritisieren den geplanten Bau eines Globus-Supermarktes auf dem Gelände des alten Leipziger Bahnhofs in der Leipziger Vorstadt. Die Mitglieder des Entwicklungsforums haben das Ziel, eine breite Öffentlichkeit über Bauprojekte in der Stadt zu informieren.

„Schon heute verfügt Dresden über erheblich mehr Verkaufsfläche je Einwohner als beispielsweise Stuttgart oder München“, sagte Sprecher Christian Helms. Mit dem geplanten Supermarkt sei eine Zuspitzung des Verdrängungswettbewerbs mit negativen Auswirkungen auf die Stadtentwicklung zu befürchten. Helms spricht sich dafür aus, dass auf dem Gelände, wie im Masterplan zur Entwicklung der Leipziger Vorstadt vorgesehen, ein Verkehrsmuseum entsteht.

Wie in der vergangenen Woche bekannt wurde, will Globus auf dem etwa 100 000 Quadratmeter großen Grundstück einen Supermarkt errichten. Alte Bahngelände sollen weitgehend erhalten und für kleine Geschäfte und Büros genutzt werden. Die Handelskette will insgesamt 30 Millionen Euro investieren. Der Baustart ist aber frühestens in zwei Jahren. Derzeit prüft die Stadt die Verträglichkeit des Projektes gegenüber bestehenden Einzelhandelsflächen in der Umgebung. (win)

Stadt stellt Pläne für St.-Pauli-Ruine vor

Leipziger Vorstadt

Das Stadtplanungsamt stellt in der heutigen Sitzung des Neustädter Ortsbeirates die Sanierungspläne für die St.-Pauli-Ruine am Königsbrücker Platz im Hechtviertel vor. Die Sanierung soll insgesamt 2,6 Millionen Euro kosten. Die Hälfte der Kosten wird von der Stadt sowie vom Eigentümer, der städtischen Stadtentwicklungstochter Stesad, getragen. Der Rest wird durch Städtebaufördermittel von Bund und Land sowie über Grundstücksverkäufe finanziert.

Teil der Sanierung ist auch der Bau eines Glasdachs auf die Ruine. Zuletzt hatte sich die Stesad aus Kostengründen gegen eine geplante wolkenförmige Konstruktion und für ein Flachdach entschieden. Die Ortsbeiratssitzung beginnt 17.30 Uhr im Berufsschulzentrum „Prof. Dr. Zeigner“ in der Melanchthonstraße 9. (win)

Vortrag zum Todestag von Inge Thies-Böttner

Albertstadt

Das Stadtarchiv in der Elisabeth-Bor-er-Straße 1 in der Albertstadt veranstaltet am kommenden Mittwoch einen Abend zum zehnten Todestag der Dresdner Künstlerin Inge Thies-Böttner. Die Künstlerin bewies mit ihrem umfangreichen Werk, dass konkrete Gestaltung nicht steril sein muss, wenn man sie mit Intelligenz und spielerischem Vergnügen betreibt.

Die Galeristin Karin Weber hält den Vortrag „Musik für die Augen. Zum Leben und Werk von Inge Thies-Böttner (1924–2001).“ Anschließend wird der Film „J'art pour moi“ von Karsten Heim gezeigt. Er dokumentiert das Leben und Wirken der Dresdner Künstlerin. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. (win)

Kunst aus Bettwäsche



Der Nachschub an DDR-Bettwäsche ist erst einmal gesichert. Die Neustädter Malerin und Grafikerin Antje Krohn, die ihre Leinwände mit den gemusterten Stoffen bespannt, hatte verzweifelt nach der alten

Baumwolle gesucht. Auf einen SZ-Bericht haben sich mittlerweile fünf Spender bei ihr gemeldet. „Eine Dame rief gleich ihre Cousine an und fragte sie, ob auch sie noch alte Bettwäsche hat“, erzählt Krohn lachend. Die

37-Jährige ist weiterhin auf der Suche nach gemusterten Stoffen. Sie können in Krohns Atelier in der Kamener Straße 41 abgegeben werden. (Terminvereinbarung per E-Mail: info@antje-krohn.de). Foto: Steffen Unger

Brache soll grüne Oase werden

Pieschen-Nord

Die Stadt will eine Fläche an der Großenhainer Straße bis Jahresende gestalten. Dafür werden auch alte Brückenpfeiler genutzt.

Die Stadt will eine Brachfläche an der Ecke Großenhainer Straße/Harkortstraße bis Jahresende zu einem kleinen Stadtteilpark umbauen. Von der Harkortstraße bis zur Großenhainer Straße soll ein Weg entstehen. Die Kirschbäume auf dem rund 3 000 Quadratmeter großen Grundstück soll erhalten bleiben. In der Mitte des Geländes ist ein kleiner befestigter Platz geplant. Hier könnten einmal, so der Plan der Stadt, öffentliche Feste und Veranstaltungen stattfinden. 300 000 Euro investiert das Rathaus in die geplante „Stadtoase“. Davon werden 75 Prozent von der EU gefördert. Die Arbeiten sollen im Sommer beginnen. Die SZ stellt das Projekt vor.

KLEINER PLATZ FÜR FESTE ODER AUFFÜHRUNGEN

Quer durch das Eckgrundstück wird ein Weg angelegt, der die Harkortstraße mit der Großenhainer Straße verbindet. Der Weg fällt wie das Grundstück zur Großenhainer Straße hin leicht ab. An dem Weg werden unter anderem zwei Bänke aufgestellt. Mitten auf dem Grundstück wird ein etwa 100 Quadratmeter großer, sechseckiger Platz angelegt. Hier könnten einmal Stadtteilfeste oder kleine Auffüh-

rungen stattfinden. An dem Platz entsteht eine Art Podest, der als Sitz oder Liege genutzt werden kann.

Der befestigte Platz zieht sich bis zur Ecke Harkortstraße/Großenhainer Straße. Dort ist eine Sitztreppe geplant. Eine Stele an der Straßenecke soll den neu geschaffenen Park verorten. Vorgesehen ist, dass die Namen der Straßen, an denen sich das Grundstück befindet, mit großen Buchstaben auf der Stele stehen. Die Planungen hierzu sind aber noch nicht abgeschlossen.

RUHEZONE IM HINTEREN BEREICH DES GRUNDSTÜCKS

Auf dem Grundstück stehen mehrere Kirschbäume. Sie sollen weit-

gehend erhalten werden. Westlich des Verbindungsweges sollen sie in eine geplante Streuobstwiese integriert werden.

Unter den Bäumen werden zwei sogenannte Sonnensofas aufgestellt. Das sind Holz-Plattformen, die zum Liegen oder Sitzen genutzt werden können. Um Platz für die Ruhezone zu schaffen, wird ein altes Garagengebäude der Stadtentwässerung auf dem Grundstück abgerissen.

FAHRRADSTÄNDER ZUR GROSSENHAINER STRASSE

Am Eingang von der Großenhainer Straße werden rund 20 Stellplätze für Fahrräder eingerichtet. Die Plät-

ze werden mit Glas überdacht. Die Stadt will so die Bewohner der umliegenden Quartiere besser an den öffentlichen Nahverkehr anbinden. Als Stützen für das Glasdach werden unter anderem alte Pfeiler von Bahnunterführungen genutzt.

Diese verzierten Brückenpendelstützen wurden früher verbaut, um die Unterführungen zu stabilisieren. Heute werden sie ohne solche Pfeiler konstruiert. Die Stadt hat in den vergangenen Jahren im gesamten Stadtgebiet viele solcher Stützen gerettet. Sie wurden in einem Depot zwischengelagert. Auf der Brachfläche Harkortstraße/Großenhainer Straße werden sie nun erstmals verbaut. Tobias Winzer



Die Brache an der Ecke Großenhainer Straße/Harkortstraße wird bis Jahresende zu einem kleinen Stadtteilpark umgebaut. Foto: André Wirsig

Der Stadtteilpark



Quelle: Stadtplanungsamt

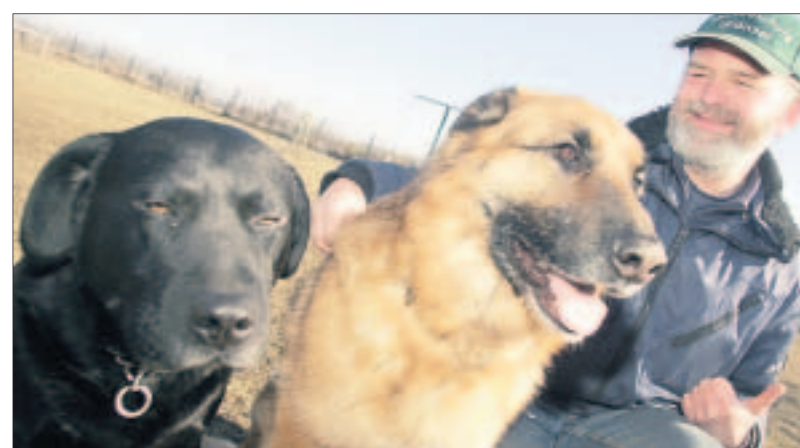
Auf Streichelbesuch im Seniorenheim

Weixdorf

Die Weixdorfer Bernd und Karin Glänzel touren mit ihren Vierbeinern durch Alten- und Pflegeheime.

Auf die Montage und Freitage freuen sich die Hunde von Bernd Glänzel und seiner Frau Karin ganz besonders. Dann bekommen sie zusätzliche Streicheleinheiten. Glänzel, der in Weixdorf eine Hundeschule betreibt, steuert immer dann Altenheime in und um Weixdorf an. Das Ziel: Abwechslung in das Leben der Bewohner bringen.

Die Glänzels besitzen zehn Labradore und einen Schäferhund. Auf die Fahrten in die Heime nehmen sie aber meist nur fünf Tiere mit. Der Star unter den Vierbeinern ist die 18 Wochen alte Welpin Vanja, die aussieht wie Eisbär Knut. Vanja ist das Schoßhündchen, wie es Ka-



Hundetrainer Bernd Glänzel ist mit seinem Schäferhund Flash und Labrador Norris in Weixdorfer Alten- und Pflegeheimen unterwegs. Foto: Thorsten Eckert

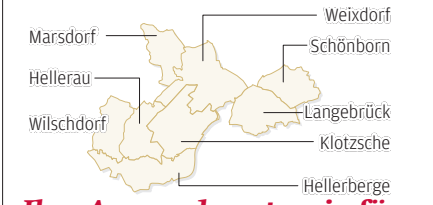
rin Glänzel nennt. Das Nesthäkchen streicheln die älteren Damen und Herren am liebsten.

Die Wärme und Weichheit der Tiere könne dazu führen, dass Parkinson-Patienten oder Spastiker zu

zittern aufhörten, ergänzt die Weixdorferin. Bedächtiges Streicheln beruhige Mensch und Tier. Seit 1999 touren die Glänzels mit ihren Hunden durch Alten- und Pflegeheime.

„Die Leute freuen sich über den 45-minütigen Kontakt mit den Hunden“, erklärt Bernd Glänzel. Demenzkranke erinnerten sich beim Anblick der Tiere an Längstvergangenes. Das Zusammensein mit ihnen löse Blockaden im Kopf. Die Betroffenen träten aus ihrer dementen Welt heraus und entspannten sich.

Die Hunde sind im Umgang mit den Senioren wahre Profis: Bei der Ankunft setzen sich unaufgeregt neben die älteren Personen. Bernd Glänzel führt die Hunde von Platz zu Platz. Der Trainer berichtet den Zuhörern, was die Tiere in Weixdorf zuletzt erlebt haben. Das Publikum staunt und lächelt. Manchmal fließen aber auch Tränen: So bei einer Pflegeschwester, die bei einem Wachkoma-Patienten zum ersten Mal nach Monaten Regungen erkannte, nachdem die Glänzels einen Hund zu ihm ins Bett gelegt hatten. Matthias Nicko



**Ihre Ansprechpartnerin für
Klotzsche und Umgebung**

Iris Hellmann
Telefon 0351 48642370
E-Mail ... hellmann.iris@dd-v.de

Neuer Stellplatz für Müllcontainer

Langebrück

Langebrück bekommt einen neuen Containerstellplatz. Der soll nun doch nicht im Villengebiet an der Friedrich-Wolf-Straße entstehen, sondern am Bürgerhaus. Die zuständigen Ämter der Stadt haben geprüft und halten diesen Standort ebenfalls für den besten. Nun muss der Ortschaftsrat in einer seiner nächsten Sitzungen entscheiden.

Die Container sollen versenkbar sein und so das Ortsbild nicht beeinflussen. Sie könnten an der Ostseite des Bürgerhauses entstehen, erklärt Ortsvorsteher Christian Hartmann (CDU). Es muss noch geprüft werden, ob das Gelände für die schweren Entsorgungsfahrzeuge geeignet ist.

Immer wieder gibt es Beschwerden über überquellende Papiercontainer und Flaschen, die sich an den Stellplätzen sammeln. Langebrück hatte ausreichende Kapazitäten, bis der Supermarktbetreiber Diska den Containerplatz von seinem Areal verbannt hat. (SZ/jik)

Pastamanufaktur ab Mai auch in Hellerau

Hellerau

Ab Mitte Mai werden im Festspielhaus Hellerau Nudeln produziert. Die Pastamanufaktur wird dann ihren Betrieb aufnehmen, teilte das Europäische Zentrum der Künste Hellerau mit. Außerdem wird die Pastamanufaktur die Kantine im Festspielhaus betreiben. Von 10 bis 22 Uhr sieben Tage die Woche werden dann künftig nicht nur Mitarbeiter, Künstler und Gäste des Festspielhauses, sondern auch Besucher von außerhalb bewirtet. 40 Plätze in der Kantine und ein Außenbereich stehen dafür zur Verfügung. Den erfolgreichen ursprünglichen Standort der Pastamanufaktur an der Dreikönigskirche gibt es aber weiterhin. (ih)

Ortsbeirat diskutiert Naturschutzpläne

Pieschen

Der Ortsbeirat Pieschen wird sich heute Abend unter anderem zu den naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen der Übigauer Werft beraten. Außerdem steht das Gehwegprogramm der Stadt Dresden auf der Tagesordnung. Beginn ist um 18 Uhr, Bürgerstraße 63. (ih)

Geburtstagsfeier mit Musik und Tanz im Flughafenterminal

Klotzsche

Das Flughafen Dresden Terminal wird zehn Jahre alt. Deshalb wandelt sich das Gebäude am Sonntag, 26. März, in einen Party- und Einkaufsplatz. Unter dem Motto „Tanzen mit Einkaufsummel“ bietet die „4. Große Flughafennacht“ Musik auf zwei Bühnen, vielfältige Gastronomie, Aktionsangebote von Händlern und Reisebüros, Gewinnspiele, Autogrammstunden mit Musikern und Sportlern sowie eine Casino- und Styling-Lounge, teilte der Flughafen mit. Unter anderem werden Hubert Kah und Geier Sturzflug („Bruttosozialprodukt“) erwartet. Die Flughafennacht beginnt um 19 Uhr. (ih)

Eintrittskarten ab zehn Euro zuzüglich Gebühren unter anderem bei www.sz-ticketservice.de